Kerze führte zu Wohnungsbrand

STOCKERAU. Brandursache eines Wohnungsbrandes in Stockerau dürfte vermutlich eine am Boden abgestellte brennende Kerze gewesen sein. Zum Zeitpunkt des Brandausbruchs befand sich der 18-jährige Sohn der Wohnungsbesitzerin mit zwei Freunden in der Wohnung.
Etwa 15 Anrainer mussten aus ihren Wohnungen evakuiert werden. Es wurden keine Personen verletzt. Die Höhe des Sachschadens in der Wohnung und in der Wohnhausanlage dürfte beträchtlich sein.

Baustadtrat a.D. feierte 75er

Jubilar Otto Kynast, Gattin Renate, Altbürgermeister Ferdinand Icha, der ehemalige SPÖ-Obmann Leopold Fröhlich sowie Bgm. Peterl. Foto: Privat

KORNEUBURG. Der 75er des allseits beliebten ehemaligen Baustadtrats sowie jahrzehntelang in verschiedenen anderen Funktionen tätigen Otto Kynast war Anlass für eine besondere Gratulation. Die Verbundenheit zur SPÖ und zum ASC Marathon Korneuburg prägten ihn neben seinem Beruf als Elektromeister in der Schiffswerft Korneuburg. Die Pensionierung bedeutete für den Jubilar aber keinesfalls Ruhestand. Ganz im Gegenteil: Er ist ein Helfer, wo immer es ihm möglich ist.

5 Fragen

1. Wo wird ein großes Biomassekraftwerk gebaut?
2. Wo liegt der Semmelberg?
3. Wo bekamen die Sternsinger neue Gewänder?
4. Wo brach ein Dach durch die Schneelast ein?
5. Wie hoch ist der Schmalzberg?

Die Antworten finden Sie im Kleinanzeiger.

Sportaerobic-Team wechselt zur Sportunion Stockerau

Trotz sportlicher Spitzenleistungen – Gitti City und ihre Sportaerobic Mädchen trennen sich

STOCKERAU (fm/mh). Nach sieben Jahren gehen die Wege der Sportaerobic Mädchen Nicole Androwitsch, Nicole Brandstötter, Kristina Hönel, Raffaela Kuna, Jasmin Motycka, Verena Niernsee, Carina Pecka und dem Trainerteam des FAC Gitti-City auseinander. „Die Freundschaft und der Bezug zwischen den Kindern und ihren langjährigen Trainern und Betreuern bleiben aber hoffentlich weiterhin bestehen", so Brigitte Scheidl. „Denn nicht nur hartes Training und Reisen zu internationalen Großereignissen haben diese Bindung zu etwas Unzerbrechlichem werden lassen. Auch das unschlagbare Auftreten der sieben Mädchen bei internationalen Events war Grundlage dafür, dass sie heute die besten Sportaerobic-Athletinnen Österreichs sind, Lebenserfahrung sammeln konnten und sportliche Spitzenleistungen für ihre Heimat erkämpften." Jetzt, da ein Leistungszentrum in der Gitti City entsteht, ist es für Brigitte Scheidl umso unverständlicher, dass die Eltern ihre Kinder nicht mehr bei ihr trainieren lassen.

Karina Scheidl im Mittelpunkt ihrer Mädchen - nun trainieren die Mädchen allerdings bei der Sportunion. Foto: Moser

Schwierigkeiten

Mittlerweile sind die Kinder zur Sportunion Stockerau gewechselt. Im Vorfeld des Wechsels gab es zahlreiche Schwierigkeiten zwischen den Eltern und der Vereinsführung der Gitti City. Offiziell will sich aber niemand wirklich dazu äußern. Angeblich war das Training für die Mädchen bereits zu hart. Die schulische Leistungen blieben zurück. So wurde auch der Wechsel zur Union mit Vorsicht bekanntgegeben. Standen die Mädchen doch bis jetzt in der Gitti City unter der Obhut des ASKÖ Dachverbandes.
So auch Sportstadtrat Leopold Antl zur Situation: „Der ASKÖ Dachverband bedauert diese Trennung zwischen der Gitti City und dem so erfolgreichen Sport-Aerobic-Team aus Stockerau. Diese Entscheidung ist von den Eltern unverantwortlich, eine jahrelange Aufbauarbeit in einer Nacht- und Nebelaktion zu zerstören. Trotz kräftiger finanzieller Unterstützung durch die Stadtgemeinde und den ASKÖ-Ortsverband organisierte Brigitte Scheidl für ihre Mädchen Reisen zur Weltausstellung nach Japan, WM-Rumänien, Europameisterschaft Portugal, wo ja die 12- bis 14-Jährigen tolle Erfolge feierten. Verständlicherweise suchen jetzt die Eltern verzweifelt nach Trainingsmöglichkeiten für ihre Kinder, solche Möglichkeiten wie in der Gitti City gibt es nirgends. Angeblich soll man jetzt Kontakt zur UNION aufgenommen haben."

Trainingslager in Tirol

Inzwischen haben die Mädchen der Sportaerobic-Truppe ein Trainingslager in Tirol hinter sich. Jetzt gilt es, dass die Mädchen ohne Druck wieder ihr gewohntes Training aufnehmen, um ihre guten Erfolge fortsetzen zu können.

Die Mädchen verbrachten einen Teil ihrer Ferien in einem Trainingslager in Tirol. Nun wird wieder in Stockerau trainiert, um an die Leistungen der vergangenen Jahre anzuschließen. Foto: Privat